

Crazy Demon

Von NekokoNeko

Prolog:

„DAD!!!!“ hallte eine laute aufgebrachte Stimmer durch die Riesigen Halle. Der Mann der in seinem Thron saß und grade eigentlich mit seiner Arbeit beschäftigt war, zuckte zusammen. Schwungvoll wurde die Tür aufgestoßen und ein Mädchen ging zielstrebig auf den Herrn zu. „Das ist doch nicht dein Ernst oder?“ fragte sie wütend und verschränkte die Arme als sie bei ihm ankam. Der Teufel rieb sich die Stirn. „Schön, dass du wieder hier bist Askja mein Kind...Solltest du nicht etwas mehr Respekt vor dem Herrn der Unterwelt haben?“ fragte er und konnte sich ein grinsen bei dem beleidigten Gesicht seiner Tochter nicht verkneifen. „Dad...“ sagte sie nun ruhiger. „Schön dich wieder zu sehen und bitte entschuldige mein Aufgebrachtes Verhalten.“ Sagte sie schnell ihren mittlerweile auswendig gelernt wirkenden Text. „Wo liegt das Problem?“ fragte Luzifer, das der Teufel persönlich so mit sich umspringen lies...aber sie war nun mal seine Tochter und Väter waren in der Beziehung nun mal alle gleich. „Kaum bin ich von meiner Reise zurück! Was bemerk ich da? Mein Lieber Bruder hat sich schon wieder in die Menschenwelt verpisst und Mir nicht mal Hallo gesagt!“ motzt sie und lief wären ihrer Erzählung wütend im Kreis. „Tja sei lieber froh das den Bruder sich mal wieder entschieden hat was zu essen.“ Versucht er sie zu besänftigen. „Ich freue mich jedenfalls dich wieder zu sehen mein Kind!“ fügt er noch hinzu bevor sie weiter widersprechen kann. Das Mädchen grinst ihn kurz an. „Wenn du wüsstest wie blöd manche Vampire sind...“ „Das weiß ich schon lange!“ kommentierte er grinsend. „Naja aber ihre Kampftechniken sind begnadet. Der Aufenthalt hat sich wirklich gelohnt.“ Erklärte sie. „Du warst ja auch immerhin gut 5 Jahre weg. Übrigens die kurzen Haare stehen dir wirklich sehr gut.“ Sagte er. Wenn ihn seine Untertanen hören könnten wäre sein Ruf wohl im Eimer. „Danke Dad! Ja ich hab sie abgeschnitten, da sie mich beim Training genervt haben. Aber jetzt mal was anderes... Wo steckt mein Brüderchen. Als ich weg gegangen bin meinte er, er würde hier sein wen ich zurückkomme! Kann man sich in dieser Welt den nicht mal auf seinen großen Bruder verlassen!!“ rief sie Theatralisch. „Er hat einen Vertrag geschlossen...seitdem hab ich nichts mehr von ihm gehört.“ „Und du machst dir keine Sorgen?“ „Er ist alt genug um auf sich selbst auf zu passen...“ „Klar, aber bei meinem Jahr andauernd Boten schicken um zu wissen wies mir geht, dabei war ich nicht mal weit weg!“ Luzifer sah ein, dass diese Diskussion nichts bringen würde und außerdem hatte er noch Arbeit zu erledigen. „Warum gehst du dann nicht zu ihm? Er wird sich sicher freuen mal wieder Dämonische Gesellschaft zu haben.“ Schlug er vor. „Und du hast deine Ruhe, ne? Na gut ich bin dann mal weg! Aber wehe du kriegst wieder ‘nen Nervenzusammenbruch, wegen irgendeiner Kleinigkeit.“ „Hallo Dad kannst du mir mein Nähzeug schicken? Hab meinen Arm verloren! Kleinigkeit was?“ öffte er seine

Tochter kurz nach. Diese grinste nur „Hab dich lieb Daddy!“ und schon lief sie wieder davon. „Ja ich dich ja auch...“ murmelte Luzifer und widmete sich nun wieder seinen Unterlagen. Dieses Kind war sogar nach Dämonen Maßstäben Verrückt. Hoffentlich ging das Gut.

Grinsend schritt das Mädchen auf das Tor zur Menschenwelt zu. „Sebastian? So nennt er sich jetzt also?“ flüsterte sie noch ehe sie ihre Menschengestalt annahm und verschwand.